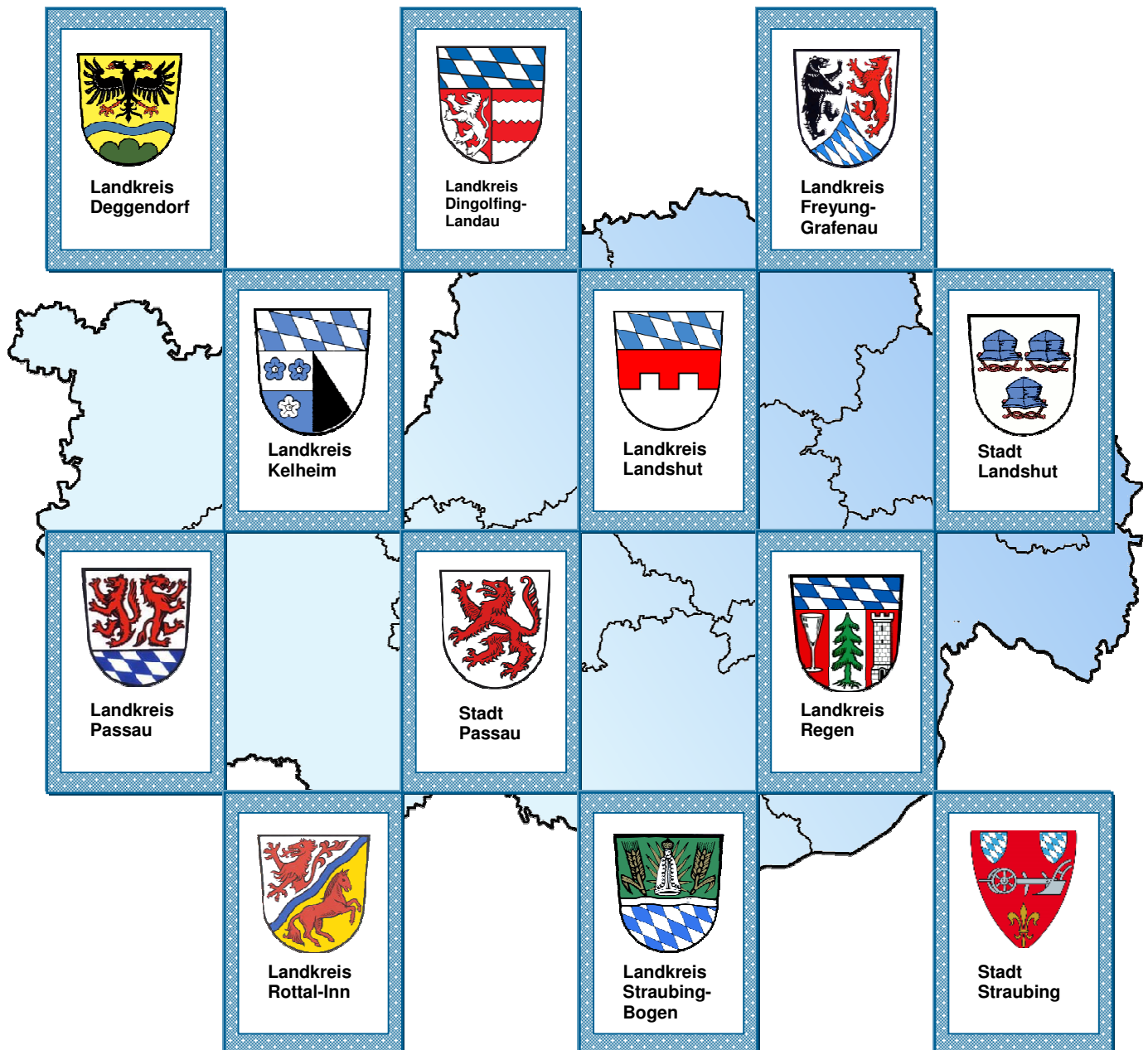


Amtlicher Schulanzeiger

FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK NIEDERBAYERN

Nr. 8/9

August/September 2017



Personalnachrichten

184

Zum Schuljahresbeginn

188

Stellenausschreibungen

Schulpsychologin/Schulpsychologe als Beratungsrektorin/-rektor in A 14	198
Fachberaterin/Fachberater für Verkehrs- und Sicherheitserziehung an Grund- und Mittelschulen	199
Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen	200
Stellenausschreibungen in anderen Regierungsbezirken	202

Allgemeine Bekanntmachungen

Gastschulanordnung der Regierung von Niederbayern für die Beschulung im Ausbildungsberuf „Leichtflugzeugbauer/in“ Jahrgangsstufe 10	202
Pädagogisch-audiologische Beratungstage für hör- und sprachbehinderte Kinder	203
Abschlussprüfung 2018 an Wirtschaftsschulen	204
Abschlussprüfung 2018 an Fachschulen für Heilerziehungspflegehilfe	206
Abschlussprüfung 2018 an Berufsfachschulen für Kinderpflege, im Sozialpädagogischen Seminar und an Berufsfachschulen für Sozialpflege	207
Bewerbungs- und Auswahlverfahren; Einstellungsprüfung für die Qualifikation zur Fachlehrerin bzw. zum Fachlehrer verschiedener Ausbildungsrichtungen an beruflichen Schulen in Bayern	208
Richtlinien für das verpflichtende Berufspraktikum im Rahmen der Ausbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen	208
Schulordnung für die Fachschulen (Fachschulordnung – FSO)	208
Verordnung zur Änderung der Grundschulordnung und der Mittelschulordnung	208
Aufhebung der Bekanntmachung über die Zulassung von Lernmitteln an Berufsschulen und Berufsfachschulen gemäß § 2 Abs. 3 der Verordnung über die Zulassung von Lernmitteln	209
40. Filmtage bayerischer Schulen 2017 vom 12. bis 15. Oktober 2017	209

Verschiedenes

Lichter für den Frieden	210
MINT-Förderung in der Region - 1. Netzwerktreffen der Projektkoordinatorinnen und regionalen MINT-Manager	211
Einladung zum Gau-Lehrtag	212
Wanderausstellung „Schau hin! Ein Blick in das Leben geflüchteter Mitschüler“	213
Rückblick: Bezirksmeisterschaft Korbball Niederbayern	214
Niederbayerischer Gesundheitskongress der KEG	214

Personalnachrichten**Nachruf**

Die Regierung von Niederbayern trauert um den am
13. Juli 2017 verstorbenen

Herrn Schulamtsdirektor a.D.
Reinhold Swoboda



*Unsere Toten sind nicht abwesend, sondern nur
unsichtbar. Sie schauen mit ihren Augen voller
Licht in unsere Augen voller Trauer.*

Augustinus

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied.

Herr Swoboda war seit 1977 als weiterer Schulrat am Staatlichen Schulamt im Landkreis Passau tätig. 1982 wurde er zum Schulamtsdirektor, 1987 zum ständigen Stellvertreter des fachlichen Leiters und 1988 zum fachlichen Leiter des Schulamtes in der Stadt Passau ernannt.

Seine vorbildliche Berufseinstellung und sein hohes Verantwortungsbewusstsein, aber auch seine Freundlichkeit, sein wertorientiertes Handeln und seine Hilfsbereitschaft fanden bei Mitarbeitern, Kollegen und Vorgesetzten gleichermaßen Wertschätzung und Anerkennung.

Die Regierung von Niederbayern wird Herrn Swoboda stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Josef Schätz
Abteilungsleiter

Nachruf

Die Regierung von Niederbayern trauert um den am
24. Juli 2017 verstorbenen

Herrn Rektor
Günther Lange



*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen der Mitmenschen.*

Albert Schweitzer

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied.

Herr Lange war seit dem Jahr 2001 Konrektor an der Hauptschule Pfarrkirchen und wurde im Jahr zum 2006 Schulleiter an der Grund- und Hauptschule Hebertsfelden. Im Jahr 2008 zum Rektor ernannt, kehrte er 2011 an die Mittelschule Pfarrkirchen zurück. Er war Verbundkoordinator des Mittelschulverbundes Pfarrkirchen-Bad Birnbach-Triftern und wirkte zudem lange Jahre als Referent sowie in Kommissionen des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung.

Schülern, Eltern und Kollegen begegnete er stets mit Respekt, Verständnis und echter Fürsorge. Sein engagierter Einsatz für die ihm anvertrauten jungen Menschen wie auch für sein Kollegium und sein großes pädagogisches Geschick trugen ihm allseits höchste Anerkennung ein.

Die Regierung von Niederbayern wird Herrn Lange stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Josef Schätz
Abteilungsdirektor

Regierung von Niederbayern

Herr Lehrer Nick Weinberger wechselte mit Wirkung 01.08.2016 vom Sachgebiet 40.2 als Konrektor an die MS Geisenhausen.

Frau Lehrerin Petra Neugebauer wurde mit Wirkung vom 01.08.2017 an das Sachgebiet 40.2 abgeordnet.

Schulämter

Frau Rektorin Sylvia Blank wurde mit Wirkung vom 19.06.2017 an die Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Landshut abgeordnet und nimmt dort die Aufgaben einer weiteren Schulrätin wahr.

Beförderung in Funktionsämter Grundschulen/Mittelschulen

Schulleiterinnen und Schulleiter		Stv. Schulleiterinnen und Schulleiter	
Deggendorf			
Abt-Joscio Niederalteich	Armin Neubauer	GMS Winzer-Iggensbach	Petra Kloiber
GMS Wallerfing-Oberpörling	Markus Steinhuber	GS Plattling	Petra Bichler
GS Grafling	Claudia Klampfl	GS St. Martin DEG	Beate Sagmeister
GS Stephansposching	Christiane Schmid	MS Osterhofen	Cornelia Neuhierl
MS Hengersberg	Günter Geiger		
MS Metten	Manfred Greß		
Dingolfing-Landau			
GMS Mamming-Gottfrieding	Matthias Weber	GMS Pilsting	Alfred Jahrstorfer
MS Frontenhausen	Claudia Gärtner	GMS Wallersdorf	Christian Altmann
MS Reisbach	Martina Huber	MS Dingolfing	Johann Fischer
		MS Landau	Johann Voglmeier
Freyung-Grafenau			
GS Innernzell-Schöfweg	Corinna Lang	GMS Schönberg	Johann Friedl
GS Hinterschmiding-Grainet	Astrid Glaser	MS Freyung	Alexandra Schuster-Grill
GS Spiegelau	Ulrike Rabner		
Kelheim			
GMS Saal	Marion Häusler-Lindl	GMS Saal	Sabine Schweiger
GS Aiglsbach	Karin Lindner	MS Abensberg	Werner Maier
MS Mainburg	Thomas Köppl	MS Kelheim	Birgit Weber
MS Neustadt	Harald Wintersberger	MS Neustadt	Jan Brucker
Stadt und Landkreis Landshut			
GS St. Wolfgang	Yasmin Hajek	MS St. Wolfgang	Linda Ehrlich
MS St. Wolfgang	Hansjörg Sedlmeier	GMS Ergolding	Birgit Gradl
GMS Bruckberg-Gündlkofen	Ulrike Nowak	GMS Ergolding	Yvonne Wandslebe
GMS Gerzen	Martin Deliano	GMS Furth	Sabine Föckersperger
GMS Kronwinkl	Peter Lang	GMS Geisenhausen	Nick Weinberger
GS Aham	Regina Bertolini	GMS Gerzen	Karin Högl
GS Altdorf	Renate Schuller	GMS Rottenburg	Dietmar Freyberger
GS Vilsheim	Petra Wende	GMS Velden	Ingeborg Seidl
MS Ergoldsbach	Christine Kreuzpaintner	GS Altdorf	Silke Rettenbeck
MS Vilsbiburg	Werner Neumeier	GS Ergoldsbach	Monika Böhm
		GS Konradin-Auloh	Julia Reichenwallner
		GS Vilsbiburg	Heike Megele
		MS Vilsbiburg	Rainer Murr

Stadt und Landkreis Passau			
GS Hacklberg	Margarete Wimmer	GS Hacklberg	Monika Freudenstein
GS Haidenhof	Bettina Stummer	GMS Fürstenzell	Josef Höcker
GMS Eging	Ursula Pouget	GMS Hutthurm	Gisela Ziewer
GMS Ruhstorf	Anita Hofbauer	GMS Tiefenbach	Doris Weigl
GMS Salzweg	Elisabeth Pöschl	GS Heining	Claudia Kopfinger
GMS Tiefenbach	Joachim Geiling	MS Vilshofen	Stephan Candussio
GMS Untergriesbach	Bernd Reischl		
GS Alkofen-Pleinting	Johann Knittlmayer		
GS Büchlberg	Evi Meisinger		
GS Grubweg	Susanne Buliczek		
GS Kößlarn	Tanja Schuster		
GS Neuburg	Ursula von Veltheim		
GS Neuhaus	Stefanie Schneider		
GS Rothalmünster	Barbara Blasius		
GS Thyrnau	Petra Ratzinger		
Regen			
GS Kirchdorf i.W.	Michaela Ertl-Altman	GS Regen	Barbara Jeworutzki
GS Lindberg	Ralph Bettermann	GS Viechtach	Ursula Pangerl
		GS Zwiesel	Eva-Maria Wenig
Rottal/Inn			
GMS Kirchdorf/Inn	Robert Rogner		
GS Dietersburg	Martina Allertseder		
MS Pfarrkirchen	Rainer Lehner		
Stadt Straubing und Landkreis Straubing-Bogen			
GMS SR-Alburg	Raimund Betz	GMS SR Alburg	Anke Schill
GMS Geiselhöring	Andreas Lindinger	GMS Geiselhöring	Gottfried Bachmeier
GMS Hunderdorf	Heidemarie Leidl	GMS Hunderdorf	Beate Härtenberger-Bogner
GMS Leiblfing	Birgit Bumes	GMS Leiblfing	Lydia Bauer
GMS Rattenberg	Markus Tosch	GMS Rain	Susanne Zellmeier
GMS Schwarzach	Klaus Wolf	GMS Wiesenfelden	Simona Feldkamp
GS Bogen	Claudia Brielbeck	GS Bogen	Veronika Gürster
GS Feldkirchen	Claudia Wendl		
GS Niederwinkling-Mariaposching	Alfred Ring		

Ich gratuliere zur Übertragung der neuen Aufgaben und wünsche im neuen Wirkungsbereich viel Freude und Erfolg!

Josef Schätz
Abteilungsleiter

Zum Schuljahresbeginn

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das schöne Wetter hat hoffentlich dazu beigetragen, dass Sie die Ferien richtig genießen konnten. Deshalb hoffe ich, dass Sie ausreichend Ruhe und Erholung gefunden und Kraft und Energie getankt haben, um für das neue Schuljahr gerüstet zu sein.

Wie gewohnt informieren wir Sie zum Schuljahresbeginn über Entwicklungen, Neuerungen und Schwerpunkte in den einzelnen Schularten.

Grund- und Mittelschulen

- **Klassenbildung**

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Voraussetzungen geschaffen worden sind, um die neuen Herausforderungen bewältigen zu können. Allerdings müssen wir zum Schuljahresbeginn zunächst die Fakten sammeln und die Entwicklungen in den Landkreisen analysieren, um evtl. in geeigneter Weise auf neue Situationen reagieren zu können.

- **Demographische Entwicklung**

Auch dieses Jahr zeigen sich tendenziell steigende Schülerzahlen:

- 44 Schulanfänger mehr als im Vorjahr
- 617 Grundschüler mehr als im Vorjahr
- 460 Mittelschüler weniger als im Vorjahr

- **Klassenstärken**

283 Klassen haben 15 oder weniger Schüler (Vorjahr 236)
1582 Klassen mit 20 oder weniger Schüler(= 52%) (Vorjahr 1528)

Die durchschnittliche Klassenstärke ist stabil und liegt bei den Grundschulen bei 20,81 und bei den Mittelschulen bei 19,70 Schülerinnen und Schülern.

- **Viele kleine Grundschulen konnten erhalten werden, die Zuschläge für kleine GS Standorte stiegen auf 34 Stellen, (Vorjahr 23,5):**

- DEG: 5 Stellen (120 Stunden)
- FRG: 7,5 Stellen (210 Stunden)
- PAL: 4,5 Stellen (126 Stunden)
- REG: 7 Stellen (196 Stunden)
- ROI: 5,5 Stellen (154 Stunden)
- SRB: 4,5 Stellen (126 Stunden)

Der Budgetzuschlag von 16 Vollzeitstellen für Landkreise mit Schülerrückgang konnte erhalten werden:

- DEG: 2,5 Stellen (70 Stunden)
- FRG: 3 Stellen (84 Stunden)
- PAL: 2 Stellen (56 Stunden)
- REG: 2,5 Stellen (70 Stunden)
- ROI: 3 Stellen (84 Stunden)
- SRB: 3 Stellen (84 Stunden)

- **Anstellungssituation an Grund- und Mittelschulen**

Eine hervorragende Anstellungssituation bietet sich wieder für Junglehrer: Wie im letzten Jahr gibt es eine faktische Volleinstellung:

- **Beamtenverhältnis auf Probe**

- 94 GS- und MS-Lehrkräfte in Ndb
- 103 ndb. GS- und MS-Lehrkräfte in Obb.
- 10 Fachlehrer
- 11 Förderlehrer

- Angestelltenverträge

- 106 Nachqualifikanten für GS und MS mit Lehramt RS bzw. Gym.
- 27 Personen mit AV für GS und MS mit unterschiedlicher Arbeitszeit (alle mit Lehramt Gym oder RS)

• Begleitete Qualifizierung erstmals für die Grundschule und erneut für die Mittelschule

Auch in diesem Schuljahr werden die Sondermaßnahmen zur Zweitqualifizierung durchgeführt. Insgesamt 111 Lehrkräfte mit dem zweiten Staatsexamen für das Lehramt an Realschulen bzw. Gymnasien werden zu Lehrerinnen und Lehrern an der Mittelschule nachqualifiziert. Die Kolleginnen und Kollegen unterrichten in Vollzeit. Unterstützt wird diese Maßnahme durch mehrmaligen Seminarbesuch oder durch eine begleitende Lehrkraft. Diese Nachqualifizierung dauert zwischen ein und zwei Jahren und schließt mit einer sogenannten „Bewährungsfeststellung“ ab.

Neu in diesem Schuljahr ist, dass sich Realschul- und Gymnasiallehrkräfte auch für das Lehramt an Grundschulen nachqualifizieren können. Dieses ein- bis zweijährige Angebot nutzen in Niederbayern derzeit 64 Kolleginnen und Kollegen. Die Nachqualifizierung wird unterstützt durch Fortbildungsveranstaltungen sowie durch jeweils eine begleitende Grundschullehrkraft.

• Versetzungen

Es konnten zahlreiche Rückversetzungen von Oberbayern nach Niederbayern durchgeführt werden. Insgesamt betraf dies 80 Lehrkräfte.

Auch die Versetzungsquote innerhalb Niederbayerns konnte gesteigert werden:

- 416 Versetzungswünsche von 261 Personen, davon 111 nach Passau und 98 nach Deggendorf
- 85 Personen konnten versetzt werden (=32,6%, Vorjahr 19,8%)

• Schulprofil Inklusion

- 17 Schulen mit Profil Inklusion

GS Landau (DGF), MS Landau (DGF), GS Abensberg (KEH), MS Vilshofen (PA), GS Furth b. Landshut (LA), MS Ergolding (LA), GS Bischofsmais (REG), GS Salzweg (PA), MS Hohenau (FRG), GS St. Jakob in Straubing (SR), GS St. Nikola in Landshut (LA), MS Metten (DEG), MS Hutthurm-Büchlberg (PA), GS Pfarrkirchen (ROI), GS St. Wolfgang in Landshut (LA), GS Hacklberg (PA), GS Lalling (DEG).

Damit gibt es in jedem Landkreis mindestens eine Schule mit Schulprofil Inklusion

- **Inklusionsberatung**: Es gibt an allen Staatlichen Schulämtern im Regierungsbezirk Inklusionsberatungsstellen
- **Ab dem Schuljahr 2017-18** gibt es in Niederbayern drei Förderstellen Rechenschwäche an den Staatlichen Schulämtern Dingolfing-Landau, Straubing-Bogen und Passau.

Deren Aufgaben:

- **Beratung von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern**
Die Förderstelle dient als Anlagestelle wenn bei Kindern gravierende Probleme beim Mathematiklernen festgestellt werden.
- **Durchführung von Diagnosegesprächen bei gravierenden Problemen beim Mathematiklernen**
Die Diagnosegespräche mit Kindern dienen der Feststellung des konkreten Unterstützungsbedarfs.
- **Förderung von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten im Lernen von Mathematik**
In regelmäßigen Abständen werden (Einzel-) Förderungen von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten im Lernen von Mathematik durchgeführt.

• Ganztagsangebot an Grund und Mittelschulen

Im Bereich der offenen und gebundenen Ganztagsangebote ergaben sich im Mittelschulbereich gegenüber dem Vorjahr nur geringe Änderungen.

Die offenen Modelle der Ganztagsbetreuung in den Jahrgangsstufen 1 – 4 im Schuljahr werden weiter flächendeckend ausgebaut. Im Grundschulbereich erhöhte sich der Betreuungsbedarf im Vergleich zum Vorjahr.

Alle Grund- Förder- und Mittelschulen, die sich für das Schuljahr 2017/18 um eine offene Ganztages- oder Mittagsbetreuung beworben hatten, konnten berücksichtigt werden.

Es ist somit von einem bedarfsgerechten Ausbau des Angebots auszugehen.

Die Betreuungszahlen (Vorjahr in Klammern):

- Gebundene Ganztagschule:

- 189 (193) Mittelschulklassen an 46 (47) Standorten
- 101 (97) Grundschulklassen an 31 (31) Standorten (GS)
- 54 (50) SFZ-Klassen an 18 Standorten

- Offene Ganztagsbetreuung:

- Mittelschulen: 149 (151) Gruppen an 80 Standorten
- Grundschulen: 111 (96) Langgruppen bis 16:00 und 101 (67) Kurzgruppen bis 14:00 Uhr an 58 (49) Standorten
- Förderschulen: 22 Gruppen in der Grundschulstufe und 11 Gruppen in der Mittelschulstufe bis 16:00 Uhr an 18 Standorten

- Das sogenannte Kombimodell (Hort + offene Ganztagsbetreuung an der Schule) wurde in Niederbayern erneut nicht beantragt, auch bayernweit gibt es nur vereinzelt Anträge

- Im Bereich der Mittagsbetreuungen ging die Zahl der Standorte etwas zurück, was auf den Ausbau der offenen Ganztagsangebote an Grundschulen zurückzuführen ist, jedoch nicht in dem Maß, indem der offene Ganztags in der Grundschule anstieg.

- Mittagsbetreuung:

- 162 (176) Standorte
- 267 (272) reguläre Gruppen
- 34 (38) verlängerte Gruppen
- 162 (166) verlängerte Gruppen mit erhöhter Förderung

- **Jahrgangskombinierte Klassen und Flexible Grundschule**
121 jahrgangskombinierte Klassen davon 21 **Flexible Grundschulen**

neu:

- Grundschule Gangkofen (Rottal-Inn),
- Grundschule Tiefenbach (Passau),
- Grundschule Drachselsried (Regen),
- Grundschule St. Wolfgang in Landshut

- **Beschulung von ausländischen Kindern wegen Zuwanderung**

Zum Schuljahr 2017/18 werden **43 Übergangsklassen** eingerichtet (10 mehr als im September 2016, 4 weniger als im Juli 2017).

Die Zahl der **Deutschförderklassen liegt bei 41**, 10 mehr als zu Beginn des Vorjahres.

- **LehrplanPLUS Grundschule**

80 Lehrplanexperten werden derzeit weiterqualifiziert, um die nachhaltige Implementierung des LehrplanPLUS in der Grundschule zu unterstützen. Sie beraten die 320 Lehrplanbeauftragten an den einzelnen Grundschulen und begleiten die Lehrerteams bei der Umsetzung des LehrplanPLUS in der Grundschule, der seit vergangenem Schuljahr in allen Jahrgangsstufen eingeführt ist.

- **LehrplanPLUS Mittelschule**

Für alle Mittelschulen bzw. Mittelschulverbünde stehen in den drei Regionen LA-KEH-DGF, SR-DEG-FRG-REG sowie PA-ROI LehrplanPLUS-Begleiter-Tandems zur Verfügung, die durch Fachreferenten des ISB ausgebildet wurden. In gemeinsamen Fachtagungen werden diese Tandems weiterqualifiziert, so dass die insgesamt mehr als 140 Unterstützer/innen den Schulen zur allgemeinen und fachbezogenen Begleitung und Unterstützung der Lehrplanimplementierung hilfreich zur Seite stehen können. An jeder Mittelschule gibt es zudem ausgebildete LehrplanPLUS-Beauftragte, die im Mittelschulverbund organisatorisch und konzeptuell zusammenarbeiten. An den Schulämtern sind Plattformen eingerichtet, wo alle Verantwortlichen das landkreisspezifische Implementierungskonzept bedarfsgerecht modifizieren und umsetzen. Dieses System hat sich nach einer einjährigen Erprobungsphase als belastbar, ziel führend und nachhaltig erwiesen.

Im Schuljahr 2017/18 wird der LehrplanPLUS dann in allen weiterführenden Schularten beginnend mit der 5. Jahrgangsstufe in Kraft treten.

- **Fortbildungsschwerpunkte**

Unterstützung der Lehrkräfte, die Schüler/innen mit nichtdeutscher Muttersprache unterrichten. Zwei weitere Berater/innen für Migration verstärken das Berater-Team.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Implementierung des LehrplanPLUS in Grund- und Mittelschule und der spezielle Fragebereich der kompetenzorientierten Leistungserhebung und Leistungsrückmeldung und Leistungsdokumentation sein. Das Lernentwicklungsgespräch als besondere Form der Leistungsrückmeldung an Stelle des Zwischenzeugnisses wird an weiteren Grundschulen eingeführt, sowie an einigen Mittelschulen erprobt.

Darüber hinaus wird der Fokus insbesondere auf die Umsetzung des Masterplans Bayern Digital II gerichtet sein. Alle Schulen sollen bis zum Ende des Schuljahres 2018/19 einen Medienentwicklungsplan in ihr Schulentwicklungsprogramm integriert haben. Dieser geht aus von einer Bestandsaufnahme, eruiert den Fortbildungsbedarf des Kollegiums, entwickelt ein schuleigenes Medien- und Methodencurriculum sowie eine darauf ausgerichtete Fortbildungsplanung und erstellt auf dieser Grundlage einen Medien-Ausstattungsplan, um die gesetzten Ziele mit der geeigneten Hard- und Software-Ausstattung erreichen zu können. Stets steht dabei die Qualität des Unterrichts im Fokus, welcher durch digitale Medien unterstützt werden soll und welcher auch das Lernen über Medien beinhaltet, um einen souveränen Umgang mit dieser vierten Kulturtechnik bei möglichst allen Schülern zu erreichen. Die Schulabteilung der Regierung von Niederbayern hat dafür vor einem Jahr einen Arbeitskreis Digitale Bildung eingerichtet, welcher konzeptuell vorarbeitet. Zusätzlich werden die Schulen durch Tandems aus je einem Medienpädagogisch-Informationstechnischen Berater und einem Schulentwicklungsexperten unterstützt, um eine nachhaltige und schulspezifische, sowie flächendeckende Umsetzung des Masterplan Bayern Digital II zu gewährleisten.

Im Bereich der musischen Bildung wird nach einem Schwerpunkt in Musik und Kunst im vergangenen Schuljahr nun dem Schulspiel, dem szenischen Lernen und dem Schultheater besonderer Augenmerk gewidmet, was in die Bayerischen Schultheatertage münden wird, die 2018 in Niederbayern stattfinden. Ein Schwerpunkt wird auch weiterhin im Bereich der Fortbildung für Führungskräfte liegen, insbesondere an den Übergangsstellen in neue Aufgabenfelder. Dazu kommen die Fortbildungen der Staatlichen Schulämter und die schulhausinterne Lehrerfortbildung.

- **Projekt Profile**

Ein bayernweit einmaliges „Projekt Profile“ wird unter Federführung der Stiftung Bildungspakt und in Kooperation mit Herrn Prof. Dr. Klaus Zierer von der Universität Augsburg in Niederbayern entwickelt und erprobt.

Bis zu fünfzehn Seminarrektor/inn/en arbeiten an der Implementation und Evaluation einer elfteiligen Seminarreihe zur evidenzbasierten (Weiter-) Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit in der zweiten Phase der Ausbildung für das Lehramt an Grund- bzw. Mittelschulen (vgl. §16 ZALGM). Ein zwölftes Modul setzt sich mit der höchst aktuellen Thematik der digitalen Bildung auseinander. Zugleich wird ein Portfolio für die Seminarteilnehmer entwickelt. Nach der Erprobungsphase werden die Arbeitsergebnisse allen Seminaren in Bayern zur Verfügung gestellt.

- **Verknüpfung 1./2. Lehrerbildungsphase**

Nach der zweimaligen erfolgreichen Durchführung der sogenannten „Tandem-Woche“, bei der Studierende des Lehramts an Grundschulen der Universität Passau eine Woche lang je einen Lehramtsanwärter in Schule und Seminar begleitet haben, wurde dies im vergangenen Schuljahr erstmals auch Studierenden des Lehramts an Mittelschulen angeboten. Aufgrund des Erfolges dieser Maßnahme zur Verstärkung des Praxisbezugs werden die Tandemwochen auch im kommenden Schuljahr gemeinsam mit der Universität Passau durchgeführt.

Situation an den niederbayerischen Grund- und Mittelschulen zu Beginn des Schuljahres 2017/18 im Vergleich zum Schuljahr 2016/2017:

	2017/2018	Vergleich zum Vorjahr
Schulen	392 (377 öffentliche, 15 private)	- 1 (Mittelschule Moosthenning)
Schülerzahl	62.092	+ 147
Grundschüler	40.703	+ 617
Mittelschüler	21.389	- 460
Schulanfänger	10.135	+ 44
Klassen	3.042	- 15
Grundschulklassen	1.956	+ 18
Mittelschulklassen	1.086	- 33
Klassen bis einschl. 15 Schüler	283 (9,3%)	+ 47
Grundschulklassen	130 (6,7% der GS-Klassen)	- 8
Mittelschulklassen	153 (14,69% der MS-Klassen)	+ 55
Klassen bis einschl. 20 Schüler	1582 (52,0%)	+ 60
Grundschulklassen	896 (46,16% der GS-Klassen)	+ 9
Mittelschulklassen	686 (65,89% der MS-Klassen)	+ 51
Durchschnittliche Schülerzahl		
Grundschule	20,81	+ 0,08
Mittelschule	19,70	- 0,12
Gesamt	20,41	- 0,01
Besondere Klassen		
Jahrgangskombinierte Klassen	121	
Praxisklassen	7 (97)	- 2
Mittlere-Reife-Klassen	242 (4.946)	- 8
Übergangsklassen	43	+ 1

Förderschulen

- **Volleinstellung für Sonderschullehrkräfte – erfolgreiche Zweitqualifikationsmaßnahme-** befristete **Anstellung von Realschul- und Gymnasiallehrkräften** an Förderschulen und der Schule für Kranke

Wie bereits in den Vorjahren erhielten alle für das Lehramt für Sonderpädagogik qualifizierten Bewerberinnen und Bewerber Planstellen als Beamte. Zum Schuljahr 2017/2018 wurden Niederbayern 25 zu verbeamtende Sonderschullehrkräfte zugewiesen. Außerdem erfolgten 13 erfolgreiche Übernahmen von Lehrkräften aus der Zweitqualifikation 2016/17 zur Sonderschullehrkraft in das Beamtenverhältnis. 2 Lehrkräfte beginnen 2017/18 die sonderpädagogische Zusatzqualifikation an der Schule für Kranke. 15 Lehrkräfte aus den Lehrämtern Realschule und Gymnasium beginnen ab September die Zweitqualifikation für das Lehramt für Sonderpädagogik. Sie werden in einer jeweils einjährigen Ausbildungsphase und Vertiefungsphase zu Sonderschullehrkräften qualifiziert. Außerdem absolvieren 3 Lehrkräfte aus anderen EU-Ländern einen Anpassungslehrgang.

Aus Mangel an Sonderschullehrkräften werden darüber hinaus 19 Gymnasiallehrkräfte, 16 Realschullehrkräfte sowie eine Grundschullehrkraft an Förderschulen bzw. an der Schule für Kranke im befristeten Angestelltenverhältnis arbeiten.

Auf Grund der erfreulichen Personalversorgung können bei leicht steigender Schülerzahl und 5 Klassen zusätzlich die Förderangebote im stationären und mobilen Bereich voll aufrechterhalten werden, die Mobile Reserve wird in etwa beibehalten.

- **Schülerzahlentwicklung und Lehrerstundenversorgung**

In Folge leicht steigender Schülerzahlen (+123 Schüler= +2%) wurden 5 zusätzliche Klassen gebildet. Die gute Lehrerstundenversorgung geht aus der Größe "Lehrerstunden je Schüler" klar hervor:

Sonderpäd.Förderzentren (SFZ):	2,97 (2016/17: 2,96)
Förderzentren geistige Entwicklung (FZ GE):	3,80 (2016/17: 3,81)
Förderzentren körperliche und motorische Entwicklung FZ KME	3,05 (2016/17: 2,87)

- **Inklusion durch Kooperation**

Die kooperativen, inklusiven Maßnahmen und Systeme treffen auf ein hohes Maß an Zustimmung, was sich in der weiterhin großen Anzahl der Partnerklassen (ehemals Außenklassen) und Kooperationsklassen niederschlägt.

Das bestehende Förderschulsystem fungiert dabei als fachlicher und personeller Unterstützer der Schulen mit dem Schulprofil Inklusion. Die stationären Angebote bleiben weiterhin als alternativer Lern- und Förderort bestehen.

- **Schulprofil Inklusion für Förderschulen**

Neben der Bildungsstätte St. Wolfgang Straubing (Privates Förderzentrum geistige Entwicklung), der St. Rupert-Schule Eggenfelden (Privates Förderzentrum geistige Entwicklung), der St. Notker-Schule Degendorf (Privates Förderzentrum geistige Entwicklung) sowie der Caritasschule Don Bosco Passau (Privates Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung) haben die Pestalozzische Landshut (Privates Förderzentrum geistige Entwicklung), die Berufsschule St. Erhard Plattling (Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung) und die Berufsschule St. Franziskus Abensberg (Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung) auf Grund der mehrjährigen und nachhaltigen Umsetzung von kooperativen und inklusiven Maßnahmen das Schulprofil Inklusion erhalten.

- **Weiterer Ausbau der Sonderpädagogischen Stütz- und Förderklassen**

Im Schuljahr 2017/18 wird am SFZ Straubing eine zusätzliche Sonderpädagogische Stütz- und Förderklasse eingerichtet. Damit bestehen in Niederbayern insgesamt 16 Sonderpädagogische Stütz- und Förderklassen an 9 Standorten.

Sonderpädagogische Stütz- und Förderklassen ermöglichen eine höchst intensive schulische Förderung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Schule und Jugendhilfe arbeiten unter einem Dach ganztägig und nachhaltig zusammen, um Schüler zu fördern, die auf Grund ihrer umfassenden Verhaltensauffälligkeiten das Angebot der Grund-, Mittel oder Förderschule - zumindest vorübergehend - nicht wahrnehmen können. Vorrangiges Ziel ist dabei stets die Rückführung an die allgemeine Schule oder die Förderschule.

- **Ganztagsangebote**

Die offenen und gebundenen Ganztagszüge an Sonderpädagogischen Förderzentren werden auch im Schuljahr 2017/2018 weiter ausgebaut. Ein neuer gebundener Ganztagszug wurde am SFZ Schöllnach-Osterhofen und am SFZ Straubing genehmigt. Offene Ganztagsgruppen in den Grundschulstufen wurden an den Sonderpädagogischen Förderzentren in Schöllnach-Osterhofen, Hauzenberg, Deggendorf, Bogen und Landau eingerichtet.

Aus den Seminaren

- **Grund- und Mittelschulen**

Die Zahl der Lehramtsanwärter/-innen stieg im Schuljahr 2017/18 um 10 Lehrkräfte:

GS:	231 LAA	davon 123 im 1. Seminarjahr
MS:	125 LAA	davon 57 im 1. Seminarjahr
FLA EG und mt:	16	davon 8 im 1. Seminarjahr
FöLA:	24	davon 14 im 1. Seminarjahr

- **Förderschulen**

Hohe Zahl an Studienreferendaren

Im Regierungsbezirk Niederbayern sind im Schuljahr 2017/2018 wiederum sieben Studienseminare für das Lehramt für Sonderpädagogik für die Förderschwerpunkte Hören (Gehörlosenpädagogik/Schwerhörigenpädagogik), Sprache, Lernen (2x), geistige Entwicklung (2x) und emotionale und soziale Entwicklung eingerichtet.

Mit zwei Studienseminaren für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wird vor dem Hintergrund von nur zehn Förderzentren für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung eine gewichtige Ausbildungsaufgabe über den eigenen Bedarf hinaus geschultert.

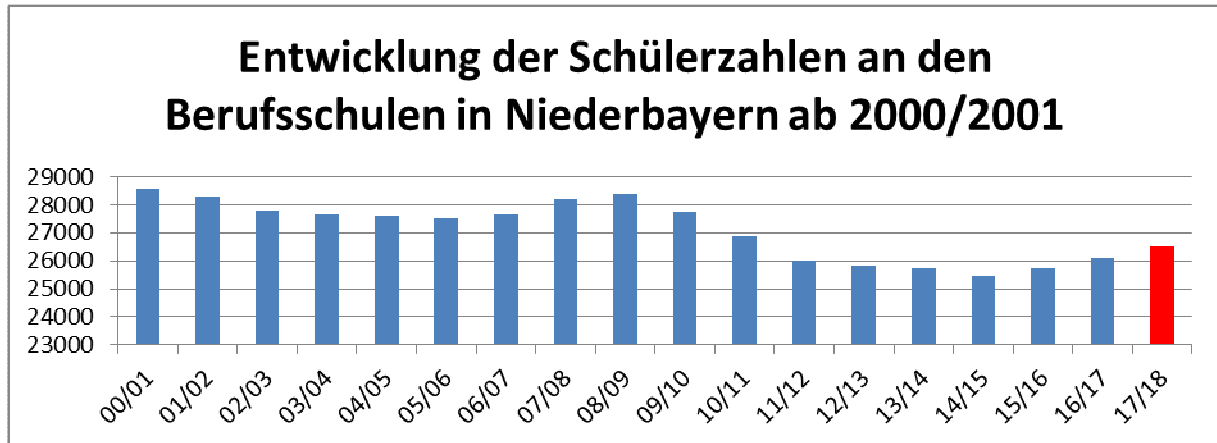
Insgesamt treten in Niederbayern 41 Studienreferendare ihren Ausbildungsdienst an. Hinzu kommen 36 Studienreferendare, die sich im zweiten Dienstjahr befinden und im Jahr 2018 die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik ablegen werden.

Die hohe Zahl an Studienreferendaren in Niederbayern ist umso erfreulicher, da damit auch eine gewisse Sicherung des Nachwuchses an Sonderschullehrkräften gewährleistet ist, sofern die Studienreferendare im Anschluss an das Referendariat im Regierungsbezirk Niederbayern bleiben.

Berufliche Schulen

1. Schülerzahlentwicklung

Für das Schuljahr 2017/2018 wird bei den beruflichen Schulen Niederbayerns (ohne FOSBOS) in der Summe mit einer konstanten Schülerzahl (evtl. sogar leicht steigend) im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Untenstehende Grafik zeigt den Verlauf der Schülerzahlenentwicklung seit dem Schuljahr 2000/2001:



Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufsschulen in Niederbayern ab 2000/2001 mit Prognose (rot) für das Schuljahr 2017/2018

Asylbewerber Flüchtlinge

An 24 beruflichen Schulen (überwiegend an den Staatlichen Berufsschulen) werden ab dem Schuljahr 2017/18 in 76 Klassen ca. 1400 Asylbewerber und minderjährige unbegleitete Flüchtlinge beschult.

Ziel: In zwei Jahren im bayerischen Bildungssystem soweit Fuß zu fassen, dass sie eine Berufsausbildung im Dualen System oder auch vollschulische Ausbildungen (BFS) aufnehmen können.

Das Bildungsangebot umfasst wöchentlich bis zu 27 Unterrichtsstunden, wobei das erste Jahr (BIK/V Berufsintegrationsklasse - Vorklasse) vornehmlich der Vermittlung der deutschen Sprache dient.

Im zweiten Jahr (BIK Berufsintegrationsklasse) erfolgt durch mehr fachbezogenen Unterricht und dem Einsatz in Betriebspraktika die gezielte Vorbereitung auf das Berufsleben und die Berufsausbildung.

Unterstützung erfolgt über Kooperationspartner (private Bildungsträger). Zusätzlich erfolgt die Beschulung in Transitzentren SIK - Klassen (Sprachintensivklassen).

2. Baumaßnahmen

- BSZ Kelheim: Planungen für Neubau und Sanierung werden vergeben; Werkstattneubau, Sanierung Ost und Westflügel
- BS I Landshut: Geplant ist der Abschluss der Bauarbeiten im Schuljahr 2017/2018
- BS Pfarrkirchen: Planungen für Neubau beginnen
- BS Vilshofen: Neubau soll 2018 beginnen, Planungen abgeschlossen
- BS Waldkirchen: Teilsanierung soll beginnen
- BS Deggendorf I: Neubau des Robert-Koch-Gymnasiums abgeschlossen. Neubau der Staatlichen Berufsschule I beginnt nach Abriss (Arbeiten haben begonnen) des alten Robert-Koch-Gymnasiums (Planungen und Genehmigungen für den Neubau der BS I Deggendorf sind abgeschlossen)

3. Personalnachrichten

StD Albert Heider

Ständiger Stellvertreter des Schulleiters an der Berufsschule I Passau
(Nachfolger von Herrn StD Franz Färber)

StD Xaver Dietrich

Außenstellenleiter an der Hotelberufsschule in Viechtach
(Nachfolger von Herrn StD Herbert Pfeiffer)

Lehrerversorgung

Es konnten alle zur Verfügung stehenden Planstellen besetzt werden, so dass sich der Lehrermangel leicht entspannt. Immer noch gibt es Engpässe in den Bereichen Elektrotechnik, Metalltechnik und Agrar.

Seminar

Das Seminar Ernährung in Viechtach wurde nicht mehr besetzt. Neu in Niederbayern ist das Seminar für Agrarwirtschaft in Straubing

4. Genehmigung einer Erweiterten Schulleitung neu im Schuljahr 2017/2018

Berufsschule I Landshut
Berufsschule II Landshut mit Wirtschaftsschule Landshut
Berufsschule Dingolfing

5. Inklusion

In Bayern wurde zum Schuljahr 2017/2018 das erste Mal das Schulprofil Inklusion für berufliche Schulen verliehen. Von den 14 ausgewählten Schulen in Bayern erhalten auch zwei Berufsschulen in Niederbayern das **Schulprofil Inklusion**. Es sind dies:

Das Staatliche Berufliche Schulzentrum Deggendorf und das Staatliche Berufliche Schulzentrum Kelheim.

6. QmbS - Weiterentwicklung

Das schulische Qualitätsmanagement wird ständig weiter entwickelt (QmbS = Qualitätsmanagement an bayrischen Schulen). In einer ersten Weiterentwicklungsphase wurden folgende Schulen für diesen Prozess ausgewählt:

Staatliches Berufliches Schulzentrum Kelheim
Staatliche Berufsschule I Landshut
Staatliche Berufsschule II Landshut
Staatliche Berufsschule Regen
Staatliche Berufsschulen I und III Straubing

Es gibt drei Schwerpunkte für die Weiterentwicklung: Inklusion, Flüchtlingsbeschulung und Digitalisierung. Insgesamt wird sich der Regierungsbezirk Niederbayern in den nächsten Jahren verstärkt dem Thema Digitalisierung, auch im Rahmen von QmbS, widmen.

7. Zwei Standorte in Niederbayern für die Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen“ (OptiPrax)

Abiturienten können innerhalb von drei Jahren im Rahmen des Modellversuchs Optiprax zur Erzieherin bzw. zum Erzieher ausgebildet werden. In Niederbayern ist seit 2016/17 die Fachakademie für Sozialpädagogik in Passau an dem Modellversuch mit der Variante 2, also für Abiturienten, beteiligt. Der Zulauf ist ungebremst, da diese Ausbildung als probate Alternative zum Studium gesehen wird, die Beschäftigungsmöglichkeiten sehr gut aussehen und die Studierenden bereits vom ersten Tag der Ausbildung eine Ausbildungsvergütung erhalten.

Im Schuljahr 2017/18 geht die Fachakademie für Sozialpädagogik in Pfarrkirchen mit einer hohen Bewerberzahl ebenfalls an den Start.

8. Niederbayern bildet mehr Pflegekräfte aus

Die zehn niederbayerischen Berufsfachschulen für Altenpflege haben heuer 253 Absolventen als examinierte Pflegefachkräfte gegenüber 155 Altenpflegerinnen und Altenpfleger vor zehn Jahren ausgebildet. Das ist eine Steigerung um 63 Prozent. Somit befinden sich die zehn niederbayerischen Berufsfachschulen für Altenpflege auf einem Erfolgskurs, der den Mangel an Pflegekräften zu beseitigen hilft.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Umsetzung dieser Schwerpunkte, vor allem aber die tägliche Arbeit in der Schule und im Unterricht erfordern Flexibilität, Engagement und Professionalität.

Ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft, diese einzubringen und wünsche Ihnen für das neue Schuljahr Kraft, Freude und Erfolg.

Josef Schätz
Abteilungsleiter

Stellenausschreibungen**Ausschreibung einer Stelle einer Schulpsychologin/ eines Schulpsychologen
als Beratungsrektorin/-rektor in A 14**

Eine Beförderung zu Schulpsychologin/ zum Schulpsychologen zur Beratungsrektorin/zum Beratungsrektor in A 14 ist möglich

- für Lehrkräfte mit entsprechender Lehrbefähigung mit abgeschlossenem Zweitstudium der Psychologie von mindestens vier Semestern

und

- für Lehrkräfte, die das Studium für das Lehramt an Grundschulen oder das Lehramt an Mittelschulen durch das Studium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt das an die Stelle eines Unterrichtsfachs getreten ist, erweitert haben.

Voraussetzung für eine Beförderung nach A 14 ist in beiden Fällen:

- Tätigkeit als Koordinatorin bzw. Koordinator für die Schulberatung an Grund- und Mittelschulen

und

- mindestens die Bewertungsstufe „Leistung, die die Anforderungen übersteigt“ (UB) als Beratungsrektorin bzw. Beratungsrektor der BesGr. A 13 + AZ.

Für die vorstehend aufgeführte Funktionsstelle gelten folgende Termine für die Vorlage der Gesuche:

1. Beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers: **29.09.2017**
2. Bei der Regierung mit folgenden Unterlagen: **06.10.2017**

Josef Schätz
Abteilungsleiter

Ausschreibung einer Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für Verkehrs- und Sicherheitserziehung an Grund- und Mittelschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen

Im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen ist zum Schuljahr 2017/18 die Stelle der Fachberatung für Verkehrs- und Sicherheitserziehung - in stets widerruflicher Weise, zunächst befristet auf drei Jahre - neu zu besetzen.

Die Stelle wird zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrerinnen/Lehrer mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen, für das Lehramt an Mittelschulen oder für das Lehramt an Volksschulen, die ein entsprechendes fachliches Interesse an Fragen der Verkehrs- und Sicherheitserziehung haben, dies nachweisen können und im Landkreis unbefristet beschäftigt sind.

Zum Aufgabenbereich gehört unter anderem die Organisation der Belegung der Jugendverkehrsschulen im Landkreis, die Weiterbildung der Lehrkräfte und der Sicherheitsbeauftragten der Schulen und die Beratung der Schulleitungen in sicherheitstechnischen Fragen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Dienort an einer Schule innerhalb der Stadt Straubing oder des Landkreises Straubing-Bogen liegen muss.

Die Fachberaterin/der Fachberater erhält für ihre/seine Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Mittelschulen vom 10.05.1994 (KWMBI I S. 136) und den hierzu ergangenen Änderungen.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Dienstanweisung für die Fachberatung bei den Staatlichen Schulämtern (KWMBek vom 08.05.1995 Nr. IV/5-P7027-4/47789, KWMBI I S. 205).

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).

Die Stelle ist teilzeitfähig.

Die Bewerbung von Funktionsstelleninhabern ist ausgeschlossen.

Für die vorstehend aufgeführte Stelle als Fachberater/-in gelten folgende Termine für die Vorlage der Gesuche:

1. Bei dem für die Planstelle zuständigen Schulamt: **29.09.2017**
2. Bei der Regierung: **06.10.2017**

Josef Schätz
Abteilungsleiter

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst vom 14. August 2017 , Az. IV.9-BP4113-3.73 283
Neubesetzung einer Stelle an der
Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen**

Zum 19. Februar 2018 ist an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) eine Stelle in der Organisationseinheit

4.7 Pädagogik und Didaktik der Mittelschule

– befristet auf sechs Jahre – neu zu besetzen. Die Tätigkeit erfolgt zunächst im Rahmen einer Abordnung. Eine spätere Versetzung und Beförderung entsprechend den jeweils gültigen Beförderungsrichtlinien, derzeit bis zur Besoldungsgruppe A14 + AZ, ist möglich.

Anforderungsprofil:

Bewerberinnen können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen mit mehrjähriger Berufserfahrung nach der Verbeamtung auf Lebenszeit. Eine entsprechend gute wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation sowie ein Gesamtprädikat in der letzten dienstlichen Beurteilung von „UB“ oder besser werden vorausgesetzt.

Gute Kenntnisse in den Bereichen Ganztagschule, Elternarbeit und Kooperation mit der Jugendsozialarbeit an Schulen werden vorausgesetzt.

Erfahrungen in der Lehrerfortbildung und im Publikationswesen sowie mit Medieneinsatz im Unterricht und im Bereich der Lehrerfortbildung sind wünschenswert.

Aufgabenbeschreibung:

Planung, Konzeption, Organisation, Durchführung (inkl. eigener Lehrtätigkeit) und Evaluation von Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Lehrgängen unter Berücksichtigung des aktuellen Schwerpunktprogramms für die bayerische Lehrerfortbildung in folgenden Bereichen bzw. für folgende Zielgruppen:

- Planung und Durchführung von Fortbildungslehrgängen zum Fächerkanon der Mittelschule, vor allem im Fach Deutsch, Arbeit-Wirtschaft-Technik (künftig Wirtschaft und Beruf) sowie Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde (künftig: Geschichte / Politik / Geographie) unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen, pädagogischen und bildungspolitischen Entwicklungen
- Lehrgänge im Rahmen der Implementierung des LehrplanPLUS für die Mittelschulen
- Fachliche Initiierung, inhaltliche Mitgestaltung und Betreuung von E-Learning-Fortbildungen zum Fächerkanon der Mittelschule in enger Zusammenarbeit mit dem E-Learning-Kompetenzzentrum
- Initiierung und Erstellung von Akademieveröffentlichungen zu Mittelschulthemen
- Koordination von Fortbildungen mit außerschulischen Partnern

Zu den weiteren Aufgaben des zukünftigen Akademiereferenten/ der zukünftigen Akademiereferentin gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge im Rahmen von Präsenz- und Online-Fortbildungen zu den o.g. Themen in enger Kooperation mit dem E-Learning-Kompetenzzentrum der ALP
- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Referaten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie weiteren Kooperationspartnern
- Veröffentlichungen im Zuständigkeitsbereich
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

Zudem werden folgende überfachliche Qualifikationen vorausgesetzt:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- Kenntnis neuer Formen des Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- Sicherheit im Umgang mit gängigen Office-Programmen
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete sowie akademiespezifische Anwenderprogramme und Verwaltungsabläufe einzuarbeiten

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienstort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Der Bewerbung ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121)).

Für weitere Auskünfte steht Herr OStR Hofrichter (Tel.: 0 89/21 86-2138) gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen (bitte ohne Bewerbungsmappe/Kunststoffhefter) sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopie der Zeugnisse der beiden Staatsprüfungen, Kopie der aktuellen dienstlichen Beurteilung) und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9-BP4113-3.73 283 bis spätestens sechs Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg zu richten an

**Akademie für Lehrerfortbildung
und Personalführung Dillingen
Herr Akademiedirektor Dr. Christoph Henzler
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7
89407 Dillingen**

sowie in Kopie an
**Bayerisches Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Referat IV.9
Salvatorstraße 2
80333 München.**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zudem zeitgleich in digitaler Form **per E-Mail** an christian.hofrichter@stmbw.bayern.de.

Anmerkung der Red.: Das Amtsblatt ist einzusehen unter <https://www.verkuendung-bayern.de/kwmbi>.

Für die vorstehend aufgeführte Funktionsstelle gelten folgende Termine für die Vorlage der Gesuche:

1. Beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers: **Drei Wochen nach Erscheinen des betreffenden Amtsblatts**
2. Bei der Regierung: **Vier Wochen nach Erscheinen des betreffenden Amtsblatts**

Josef Schätz
Abteilungsleiter

Stellenausschreibungen in anderen Regierungsbezirken

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen jeweils im Amtlichen Schulanzeiger. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet aktuell veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungsbezirke im Internet:	
Oberbayern:	http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/bekanntmachung/osa
Niederbayern:	http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgabenbereiche/4/schulanzeiger/index.php
Oberpfalz:	http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php
Oberfranken:	http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger
Mittelfranken:	http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/serv/download/downabt1/schulanzeiger/schulanzeiger.htm
Unterfranken:	http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/13521/index.html
Schwaben:	http://www.regierung.schwaben.bayern.de/Aufgaben/Bereich_4/Schulanzeiger/Schulanzeiger.php

Allgemeine Bekanntmachungen

**Vollzug des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);
Gastschulanordnung der Regierung von Niederbayern für die Beschulung im
Ausbildungsberuf „Leichtflugzeugbauer/in“ Jahrgangsstufe 10
ab dem Schuljahr 2017/2018**

vom 11. Juli 2017; Az. RNB-44-5221.0-1-3

Aufgrund von Art. 43 Abs.5 Satz 1 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

Gastschulanordnung:

Schülerinnen und Schüler **ab der Jahrgangsstufe 10** des oben genannten Bildungsgangs **aus dem Regierungsbezirk Niederbayern** besuchen für den berufsschulischen Anteil der Ausbildung **ab dem Schuljahr 2017/2018** den folgenden Berufsschulstandort:

Staatliche Berufsschule (Ludwig-Bölkow-Schule) Donauwörth

Schülerinnen und Schüler des oben genannten Bildungsgangs mit Ausbildungsbetrieb im Regierungsbezirk Niederbayern besuchen **ab der Jahrgangsstufe 10 ab dem Schuljahr 2017/2018** die oben genannte Berufsschule, **ohne dass es eines Gastschulantrages bedarf.**

Landshut, 11. Juli 2017
Regierung von Niederbayern

gez.

Rainer Haselbeck
Regierungspräsident

Pädagogisch-audiologische Beratungstage für hör- und sprachbehinderte Kinder

an den Gesundheitsabteilungen der Landratsämter des Regierungsbezirkes Niederbayern sowie Altötting
vom September 2017 bis Juli 2018

September 2017

Donnerstag, 28.09.2017 **Straubing**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Oktober 2017

Donnerstag, 19.10.2017 **Dingolfing**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

November 2017

Donnerstag, 16.11.2017 **Straubing**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 30.11.2017 **Altötting**
09.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Dezember 2017

Donnerstag, 07.12.2017 **Altötting**
09.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 14.12.2017 **Kelheim**
09.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 21.12.2017 **Dingolfing**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Januar 2018

Donnerstag, 11.01.2018 **Deggendorf**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Februar 2018

Donnerstag, 01.02.2018 **Landshut**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 01.02.2018 **Kelheim**
09.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 08.02.2018 **Straubing**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 22.02.2018 **Dingolfing**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

März 2018

Donnerstag, 08.03.2018 **Altötting**
09.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 22.03.2018 **Deggendorf**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

April 2018

Donnerstag, 12.04.2018 **Kelheim**
09.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 19.04.2018 **Landshut**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 26.04.2018 **Dingolfing**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Juni 2018

Donnerstag, 07.06.2018 **Straubing**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 21.06.2018 **Altötting**
09.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 28.06.2018 **Kelheim**
09.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 28.06.2018 **Deggendorf**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Juli 2018

Donnerstag, 05.07.2018 **Landshut**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 26.07.2018 **Straubing**
09.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.00 Uhr

Abschlussprüfung 2018 an Wirtschaftsschulen
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst vom 16. Juni 2017, Az. VI.4-BS9500-4-7.52 710

1. Die Abschlussprüfung 2018 nach WSO in der **aktuell geltenden Fassung** findet an den Wirtschaftsschulen nach folgendem Zeitplan statt:

Fach		
Übungsunternehmen, schriftliche Hausarbeit	Themenfestlegung Abgabetermin Prüfungsgespräche	Montag, 5. März 2018 Montag, 30. April 2018 Montag, 4. Juni 2018 bis Freitag, 8. Juni 2018
Übungsunternehmen, praktische Prüfung	Prüfungstermin	Montag, 11. Juni 2018 bis Freitag, 15. Juni 2018 ¹⁾
Englisch, mündliche Prüfung	Prüfungstermin	Montag, 18. Juni 2018 bis Freitag, 22. Juni 2018
Ersatzfremdsprache	Prüfungstermin	Freitag, 22. Juni 2018
Deutsch	Prüfungstermin	Montag, 25. Juni 2018
Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle	Prüfungstermin	Dienstag, 26. Juni 2018
Englisch, schriftliche Prüfung	Prüfungstermin	Mittwoch, 27. Juni 2018
Mathematik	Prüfungstermin	Donnerstag, 28. Juni 2018

¹⁾Bei einer sehr großen Anzahl von Prüflingen kann der Prüfungszeitraum für die praktische Prüfung im Fach Übungsunternehmen bis zum Dienstag, 19. Juni 2018 ausgeweitet werden. Dies sollte allerdings nur in Ausnahmefällen der Fall sein und ist von der jeweils zuständigen Bezirksregierung zu genehmigen.

Die schriftlichen Prüfungen beginnen jeweils um 8:30 Uhr. Nähere Regelungen zu den einzelnen Prüfungen (schriftlich, praktisch und mündlich) ergehen durch ein gesondertes Schreiben.

2. Für die Abschlussprüfung 2018 an den Wirtschaftsschulen gilt:
- 2.1 Die Durchführung der Abschlussprüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG). Daneben gelten die Bestimmungen der Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern (WSO) in der aktuell geltenden Fassung.
- 2.2 Die Abschlussprüfung wird an den öffentlichen und den staatlich anerkannten Wirtschaftsschulen durchgeführt.
- 2.3 Andere Bewerberinnen und Bewerber nach § 75 WSO (Bewerberinnen und Bewerber, die an der von ihnen besuchten Schule den Wirtschaftsschulabschluss nicht erlangen können oder die keiner Schule angehören) haben die Zulassung zur Abschlussprüfung bis spätestens 1. März 2018 bei der öffentlichen Wirtschaftsschule zu beantragen, an der die Prüfung abgelegt werden soll. Dem Antrag sind die in § 76 Abs. 2 WSO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen. Andere Bewerberinnen und Bewerber haben die unter Nummer 1 für die Wirtschaftsschulen genannten Prüfungen abzulegen (unter Beachtung der Wahlmöglichkeit des Ablegens der Abschlussprüfung im Fach Übungsunternehmen oder Mathematik). Darüber hinaus haben sie sich in den folgenden Fächern einer mündlichen Prüfung zu unterziehen
– Englisch,
– Wirtschaftsgeographie,
– ein weiteres Pflichtfach und
– ein weiteres Vorrückungsfach der letzten Jahrgangsstufe.
Die Durchführung dieser mündlichen Prüfungen richtet sich nach § 78 WSO.
3. Die Abschlussprüfung 2018 nach **WSO in der bis 31. Juli 2015 gültigen Fassung** findet an den Wirtschaftsschulen nach folgendem Zeitplan statt:

Fach	Prüfungstermin
Englisch, mündliche Prüfung	Montag, 18. Juni 2018 bis Freitag, 22. Juni 2018
Rechnungswesen, praktische Prüfung (H-Zweig)	Montag, 18. Juni 2018 bis Donnerstag, 21. Juni 2018
Ersatzfremdsprache Deutsch	Freitag, 22. Juni 2018; Montag, 25. Juni 2018
Betriebswirtschaft	Dienstag, 26. Juni 2018 26. Juni 2018
Englisch, schriftliche Prüfung	Mittwoch, 27. Juni 2018
Mathematik (M-Zweig)	Donnerstag, 28. Juni 2018
Rechnungswesen, theoretische Prüfung (H-Zweig)	Freitag, 29. Juni 2018

Die schriftlichen Prüfungen beginnen jeweils um 8:30 Uhr. Nähere Regelungen zur praktischen Prüfung im Fach Rechnungswesen und zur schriftlichen und mündlichen Prüfung im Fach Englisch ergehen durch ein gesondertes Schreiben.

Die praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung wird im letzten Drittel des Schuljahres durchgeführt. Die genauen Termine legt die jeweilige Schule fest und meldet sie umgehend der zuständigen Regierung.

4. Für die Abschlussprüfung 2018 an den Wirtschaftsschulen gilt:
- 4.1 Die Durchführung der Abschlussprüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG). Daneben gelten die Bestimmungen der Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern (WSO) (siehe § 82 Abs. 2 Satz 2 der WSO in der aktuell geltenden Fassung).
- 4.2 Die Abschlussprüfung wird an den öffentlichen und den staatlich anerkannten Wirtschaftsschulen durchgeführt.
- 4.3 Andere Bewerberinnen und Bewerber nach § 75 WSO (Bewerberinnen und Bewerber, die an der von ihnen besuchten Schule den Wirtschaftsschulabschluss nicht erlangen können oder die keiner Schule angehören) haben die Zulassung zur Abschlussprüfung bis spätestens 1. März 2018 bei der öffentlichen Wirtschaftsschule zu beantragen, an der die Prüfung abgelegt werden soll. Dem Antrag sind die in § 76 Abs. 2 WSO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen.

Andere Bewerberinnen und Bewerber haben in der von ihnen gewählten Wahlpflichtfächergruppe die unter Nummer 3 für die Wirtschaftsschulen genannten Prüfungen abzulegen.

Darüber hinaus haben sie sich in den folgenden Fächern einer mündlichen Prüfung zu unterziehen:

- Volkswirtschaft,
- ein Wahlpflichtfach bzw. ein weiteres Pflichtfach,
- ein weiteres Vorrückungsfach der letzten Jahrgangsstufe.

Die Durchführung dieser mündlichen Prüfungen richtet sich nach § 78 WSO. Die Bewerberinnen und Bewerber haben ferner eine praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung abzulegen; die Aufgabenstellung dafür erfolgt durch die Schule.

Herbert Püls
Ministerialdirektor

Abschlussprüfung 2018 an Fachschulen für Heilerziehungspflegehilfe
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst vom 6. Juli 2017, Az. VI.5-BS9500-5-7a.56 888

1. Die schriftliche Abschlussprüfung für Schülerinnen und Schüler der staatlich anerkannten Fachschulen für Heilerziehungspflegehilfe findet 2018 an folgendem Termin statt:

Mittwoch, 6. Juni 2018

Pädagogik, Heilpädagogik, Psychologie
(Bearbeitungszeit 120 Minuten) 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Für Schülerinnen und Schüler staatlich genehmigter Fachschulen für Heilerziehungspflegehilfe und für andere Bewerber findet zudem am

Montag, 4. Juni 2018

eine schriftliche Abschlussprüfung in den Fächern
- Deutsch (9.30 Uhr bis 10.30 Uhr),
- Sozialkunde (11.00 Uhr bis 12.00 Uhr),
- Englisch (12.30 Uhr bis 13.30 Uhr)

und am

Freitag, 8. Juni 2018

eine schriftliche Abschlussprüfung in den Fächern
- Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre (9.30 Uhr bis 10.30 Uhr)
und
- Berufs- und Rechtskunde (11.00 Uhr bis 12.00 Uhr)
statt.

Die Terminierung der **praktischen Prüfungen** bleibt grundsätzlich den Schulen überlassen; diese Prüfungen sollen jedoch nicht vor dem 1. Mai anberaumt werden.

Nachtermin für die schriftliche Abschlussprüfung an Fachschulen für Heilerziehungspflegehilfe ist

Mittwoch, 26. September 2018

Pädagogik, Heilpädagogik und Psychologie
(Bearbeitungszeit 120 Minuten) 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Für Schülerinnen und Schüler staatlich genehmigter Fachschulen für Heilerziehungspflegehilfe und für andere Bewerber findet zudem ggf. am

Montag, 24. September 2018

eine schriftliche Abschlussprüfung in den Fächern
- Deutsch (9.30 Uhr bis 10.30 Uhr),
- Sozialkunde (11.00 Uhr bis 12.00 Uhr),
- Englisch (12.30 Uhr bis 13.30 Uhr)

und am

Freitag, 28. September 2018

eine schriftliche Abschlussprüfung in den Fächern
- Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre (9.30 Uhr bis 10.30 Uhr)
und
- Berufs- und Rechtskunde (11.00 Uhr bis 12.00 Uhr)
statt.

2. Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach der Schulordnung für die Fachschulen.
3. Andere Bewerberinnen und Bewerber können zur Abschlussprüfung an öffentlichen oder staatlich anerkannten Fachschulen zugelassen werden.

Die Zulassung ist schriftlich bis spätestens 1. März 2018 bei einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Fachschule zu beantragen. Die Zulassungsvoraussetzungen sind in § 57, die Prüfungsgegenstände in § 56 der Schulordnung für die Fachschulen geregelt.

Abschlussprüfung 2018 an Berufsfachschulen für Kinderpflege, im Sozialpädagogischen Seminar und an Berufsfachschulen für Sozialpflege
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 6. Juli 2017, Az. VI.5-BS9500-2-7a.56 891

1. Die **schriftliche Abschlussprüfung** für Schülerinnen und Schüler öffentlicher und staatlich anerkannter Berufsfachschulen für **Kinderpflege** sowie für **Erzieherpraktikantinnen** und **Erzieherpraktikanten** des **Sozialpädagogischen Seminars** (an Fachakademien für Sozialpädagogik) findet **2018** an folgenden Terminen statt:

Montag, 25. Juni 2018

8.30 bis 10.00 Uhr

Pädagogik und Psychologie

10.45 bis 12.15 Uhr

Deutsch und Kommunikation

Nachtermin für die schriftliche Abschlussprüfung an Berufsfachschulen für Kinderpflege ist:

Montag, 17. September 2018

8.30 bis 10.00 Uhr

Pädagogik und Psychologie

10.45 bis 12.15 Uhr

Deutsch und Kommunikation

2. Die schriftliche Abschlussprüfung für Schülerinnen und Schüler öffentlicher und staatlich anerkannter Berufsfachschulen für **Sozialpflege** findet **2018** an folgenden Terminen statt:

Montag, 25. Juni 2018

8.30 bis 9.30 Uhr

Lebenszeit- und Lebensraumgestaltung

10.15 bis 11.45 Uhr

Pflege und Betreuung

Nachtermin für die schriftliche Abschlussprüfung an Berufsfachschulen für Sozialpflege ist:

Montag, 17. September 2018

8.30 bis 9.30 Uhr

Lebenszeit- und Lebensraumgestaltung

10.15 bis 11.45 Uhr

Pflege und Betreuung

3. Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach der Berufsfachschulordnung Ernährung und Versorgung, Kinderpflege, Sozialpflege, Hotel- und Tourismusmanagement, Informatik (Berufsfachschulordnung – BFSO) und nach Anlage 3 der Fachakademieordnung (FakO).
4. Andere Bewerberinnen und Bewerber, ausgenommen Erzieherpraktikantinnen und Erzieherpraktikanten, die keiner Berufsfachschule für Kinderpflege angehören bzw. die staatliche Abschlussprüfung an der besuchten Berufsfachschule für Kinderpflege nicht ablegen können, können zur Abschlussprüfung an einer öffentlichen bzw. an einer staatlich anerkannten Berufsfachschule für Kinderpflege zugelassen werden.
Andere Bewerberinnen und Bewerber, die die staatliche Abschlussprüfung an der besuchten Berufsfachschule für Sozialpflege nicht ablegen können, können zur Abschlussprüfung an einer öffentlichen Berufsfachschule für Sozialpflege zugelassen werden.
Die Zulassung ist schriftlich bis spätestens **1. März 2018** bei einer öffentlichen Berufsfachschule zu beantragen. Die Zulassungsvoraussetzungen sind in § 71, die Prüfungsgegenstände in § 72 BFSO geregelt.

Herbert Püls
Ministerialdirektor

Bewerbungs- und Auswahlverfahren; Einstellungsprüfung für die Qualifikation zur Fachlehrerin bzw. zum Fachlehrer verschiedener Ausbildungsrichtungen an beruflichen Schulen in Bayern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 1. Juni 2017, Az. VI.2-BS9032-7a.51 686

Am 11. September 2018 beginnt die bedarfsbezogene Ausbildung (einjähriger Vorbereitungsdienst bzw. Qualifizierungsjahr bei Pflegeberufen) der Fachlehrerinnen und Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe, für Ernährung und Versorgung, für sozialpädagogische und sozialpflegerische Berufe sowie für Gesundheitsberufe und für Pflegeberufe am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrerinnen und Fachlehrern, Abteilung IV, Ansbach. Sie richtet sich nach der Qualifikationsverordnung für Fachlehrerinnen und Fachlehrer verschiedener Ausbildungsrichtungen an beruflichen Schulen und an Landesfeuerwehrschulen (Qual-VFL) vom 8. März 2013. [...]

Der vollständige Text der Bekanntmachung steht unter

<https://www.verkuendung-bayern.de/files/kwmbbl/2017/07/kwmbbl-beiblatt-2017-07.pdf>

zur Verfügung.

Richtlinien für das verpflichtende Berufspraktikum im Rahmen der Ausbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 25. April 2017, Az. VI.2-BS9025-7a.30 256

Nach Art. 6 Abs. 1 Satz 5 des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes (BayLBG) entspricht eine im Geltungsbereich dieses Gesetzes abgelegte Diplom- oder Masterprüfung für Berufs- oder Wirtschaftspädagogen der Ersten Lehramtsprüfung, wenn sie den Anforderungen des Lehramts genügt und daneben ein mindestens einjähriges einschlägiges berufliches Praktikum oder eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung nachgewiesen wird.

¹In diesem Zusammenhang erlässt das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst folgende Richtlinien für das zwölfmonatige Berufspraktikum, das für alle Absolventen einer Diplom- oder Masterprüfung für Berufs- oder Wirtschaftspädagogen im Sinne des Art. 6 BayLBG Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst (Referendariat) für das Lehramt an beruflichen Schulen ist. ²Eine darüber hinausgehende Bestätigung über die Notwendigkeit des Berufspraktikums zur Vorlage für Praktikumsbetriebe ist nicht vorgesehen. [...]

Der vollständige Text der Bekanntmachung steht unter

<https://www.verkuendung-bayern.de/kwmbbl/jahrgang:2017/heftnummer:7>

zur Verfügung.

Schulordnung für die Fachschulen (Fachschulordnung – FSO)

Die Schulordnung für die Fachschulen (Fachschulordnung – FSO) vom 15. Mai 2017 steht unter <https://www.verkuendung-bayern.de/kwmbbl/jahrgang:2017/heftnummer:8> zur Verfügung.

Verordnung zur Änderung der Grundschulordnung und der Mittelschulordnung

Die Schulordnung für die Grundschulordnung und der Mittelschulordnung vom 14. Juni 2017 steht unter <https://www.verkuendung-bayern.de/kwmbbl/jahrgang:2017/heftnummer:8> zur Verfügung.

**Aufhebung der Bekanntmachung über die Zulassung von Lernmitteln an
Berufsschulen und Berufsfachschulen gemäß § 2 Abs. 3 der
Verordnung über die Zulassung von Lernmitteln
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst vom 16. Juni 2017, Az. VI.7-BS1320-3.11 547**

1. Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst über die Zulassung von Lernmitteln an Berufsschulen und Berufsfachschulen gemäß § 2 Abs. 3 der Verordnung über die Zulassung von Lernmitteln vom 23. Juni 1998 (KWMBI. I 1998 S. 307) wird aufgehoben.
2. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2017 in Kraft.

Herbert P ü l s
Ministerialdirektor

**40. Filmtage bayerischer Schulen 2017 vom 12. bis 15. Oktober 2017
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst vom 23. Juni 2017, Az. XI.8-BS4434.1-6a.66 393**

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst weist auf die 40. Filmtage bayerischer Schulen hin. Die Anerkennung der Teilnahme durch Lehrkräfte im Hinblick auf die persönliche Fortbildungsverpflichtung obliegt dem Dienstvorgesetzten.

Soweit erforderlich, besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewährt werden. [...]

Der vollständige Text der Bekanntmachung steht unter
<https://www.verkuendung-bayern.de/files/kwmbi/2017/08/kwmbi-beiblatt-2017-08.pdf>
zur Verfügung.

Verschiedenes

Lichter für den Frieden

Spendenaktion des VOLKSBUNDES DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE e.V.

Mit dem Erlös dieser Aktion werden deutsche Kriegsgräberstätten angelegt und als Mahnung für den Frieden für kommende Generationen erhalten.

Wir bitten Sie unsere Aktion tatkräftig zu unterstützen.

Duftstumpen „Weihnachtszauber“ groß		6,00 €
Duftstumpen „Weihnachtszauber“ klein		3,00 €
Quaderkerze „Royal“	champagner	4,00 €
Flachkopfkerze „Rustic“	altrot oder creme	3,00 €
Duftteelichte (12er Packung)	orange	4,00 €
Stumpenkerze groß	altrot oder creme	2,00 €
Stumpenkerze klein	altrot oder creme	1,00 €
Grablicht mit Metalldeckel	rot	1,00 €
Grablichte klein (4er Packung)	rot	2,00 €

„Die Soldatengräber sind die großen Prediger des Friedens und ihre Bedeutung als solche wird immer zunehmen.“

Albert Schweitzer

Es grüßen Sie herzlichst

Der 1. Vorsitzende

gez.

Dr. Walter Zitzelsberger
Regierungspräsident a. D.

Der 2. Vorsitzende

gez.

Josef Schätz
Bereichsleiter Schulen

PS.: Die Unterlagen liegen bei Ihren Schulämtern zur Abholung bereit.
Über die Durchführung der Spendenaktion an der Schule entscheidet die Schulleitung.

Rückfragen unter:

VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE – Bezirksverband Niederbayern
Papierstraße 24 – 84034 Landshut – Tel 0871/6 11 89 – Fax: 0871/6 75 92
E-Mail: bv-niederbayern@volksbund.de – Internet: www.volksbund.de

MINT-Förderung in der Region - 1. Netzwerktreffen der Projektkoordinatorinnen und regionalen MINT-Manager

Minister Spaenle: "Acht Regionen in Bayern nehmen am Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung teil - Zusammenarbeit vor Ort ermöglicht wertvolle Synergieeffekte"

MÜNCHEN. "Acht Regionen in Bayern nehmen am Förderprogramm „MINT-Regionen Bayern“ teil. Die Staatsregierung unterstützt sie dabei, jungen Menschen besonders ansprechende Bildungsangebote in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu unterbreiten und deren Interesse hierfür nachhaltig zu fördern. Zwei MINT-Koordinatorinnen und die regionalen MINT-Managerinnen und -Manager leisten hierzu einen wichtigen Beitrag: Als kompetente Ansprechpartner helfen sie, Angebote vor Ort zu vernetzen und zu begleiten. Diese Zusammenarbeit ermöglicht wertvolle Synergieeffekte", betonte Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle anlässlich des 1. Netzwerktreffens im Förderprogramm "MINT-Regionen Bayern". "Im gegenseitigen Erfahrungsaustausch können Koordinatorinnen sowie Managerinnen und Manager beim Netzwerktreffen Ideen sammeln, die ihnen bei ihrer Arbeit hilfreich sein können", ergänzte der Minister.

Im Rahmen des Programms "MINT-Förderung in der Region - MINT-Regionen Bayern" werden regionale MINT-Managerinnen und -Manager eingesetzt und finanziert, die vor Ort zur Entwicklung der einzelnen MINT-Regionen beitragen. Das Projekt wird regionenübergreifend von zwei MINT-Koordinatorinnen geleitet und begleitet. Bei ihrem ersten Netzwerktreffen stellen die einzelnen MINT-Regionen u. a. ihre individuellen Konzepte vor. Zudem haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Aspekte der Projektumsetzung in Workshops konkret zu bearbeiten.

Ziel des Projekts ist es, die MINT-Bildungskette vom Kindergarten bis zum Übergang in eine berufliche Ausbildung oder ein Studium zu optimieren. Das soll mittelfristig in jeder MINT-Region auch durch ein Schülerlabor oder ein Schülerforschungszentrum gefördert werden.

Minister Ludwig Spaenle und die Staatssekretäre Georg Eisenreich und Bernd Sibler betonten, dass durch das Förderprogramm auch die Sicherung des Fachkräftenachwuchses im MINT-Bereich vor Ort unterstützt werde: "Bayern braucht gut ausgebildete MINT-Fachkräfte, um erfolgreich zu sein. Unser Erfolg als Wissenschaft- und Technologiestandort ist sowohl Innovationen im MINT-Bereich als auch maßgeblich gut ausgebildeten Fachkräften zu verdanken."

Folgende acht Regionen nehmen an dem Förderprogramm "MINT-Förderung in der Region - MINT-Regionen Bayern" teil:

- Bildungsregion Augsburg A3 (Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg)
- Landkreis Cham
- Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz
- Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge
- **MINT-Region Deggendorf + (Landkreis Deggendorf, Landkreis Regen, Landkreis Freyung-Grafenau, Landkreis Rottal-Inn)**
- MINT-Region Mittelfranken (Erlangen, Fürth, Nürnberg, Schwabach, Landkreis Ansbach, Landkreis Nürnberger Land, Landkreis Roth, Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen)
- MINT-Region Münchner Umland (Landkreis München, Landkreis Dachau)
- **MINT-Region Straubing-Bogen (Stadt Straubing, Landkreis Straubing-Bogen)**

Gau- Lehrtag 2017



Turngau Donau-Wald

Einladung

Gau-Lehrtag

in

Deggendorf

am

23.09.2017

**Fortbildung mit
Lizenzverlängerung**

Veranstalter: Bayerischer Turnverband
Turngau Donau Wald

Gesamtleitung: Julia Both

Örtl. Veranstalter: TSV Deggendorf

Örtl. Leitung: Michael Strobl
Ludwig- Ebner-Str. 3
94469 Deggendorf

Zeit: **Samstag, 23.09.2017**
ab 07:45 Uhr Ausgabe Unterlagen

Ort: Dreifachturnhalle Comenius
Gymnasium
Jahnstraße 8
Kreuzung Grafinger Straße,
94469 Deggendorf

Zielgruppe:
Lizenzierte und nicht lizenzierte Trainer/innen
Übungsleiter/innen, Trainer-Assistenten/-innen
Nachwuchskräfte und Interessierte
Erzieher/innen, Lehrkräfte,

Lehrgangsinhalte:
Gesundheitssport, Gerätturnen, Aerobic,
Tanz, Sport für Ältere, Kinderturnen, Akrobatik
Tanz, Show und Gestaltung,
Fernöstliche Bewegungskunst

Arbeitskreise: siehe Anlage

Verpflegung: Getränke, Kaffee, Kuchen, Brotzeit

Meldung: bis **18.09.2017** mit
beiliegendem Anmeldeformular
per E-Mail oder schriftlich über den Verein oder
die Schule an Julia Both (siehe unten)

Kosten: **BTV Mitglieder 35,00€**
Sonstige Sportmitglieder,
Lehrer, Erzieher **53,00€**

Als BTV-Mitglieder gelten Vereine, die eine
Mitgliedschaftserklärung beim Bayerischen
Turnverband abgegeben haben. Alleine die Meldung
unter „Turnen“ bei der jährlichen BLSV Bestandserhe-
bung begründet noch **keine BTV Mitgliedschaft.**

Bankverbindung:

Turngau Donau Wald
IBAN: DE91 741 500 000 38 000 4804
Sparkasse Deggendorf,

Kennwort:

Gau-Lehrtag 2017 und Vereinsname

LZV für folgende Lizenzen:

1.Lizenzstufe:Trainer C Breitensport,
Turnen-Fitness-Gesundheit -
Übungsleiter C Breitensport Profil Erwachse-
ne/Ältere (alt: BLSV-A) und Profil Kin-
der/Jugendliche (alt: BSJ-J)

Voraussetzungen zur Lizenzverlängerung

Zur **Lizenzverlängerung** sind die Teilnehme-
rinnen und Teilnehmer auf dem Meldefomular
über den Verein mit **Vereinsstempel und Un-
terschrift** anzumelden. Für die LZV sind min-
destens 15 UE erforderlich! Bitte Bestätigung
anderer Lehrgänge sowie ÜL-Ausweis mitbrin-
gen. **Bei Fehlstunden kann die Lizenz nicht
verlängert werden**

Bei unvorhersehbarer Verhinderung kann die
TN-Gebühr nur in Ausnahmefällen gegen
Nachweis (z. B. ärztliche Bescheinigung bei Er-
krankung) erstattet werden.

**Eine weitere Bestätigung zur Teilnahme
erfolgt nicht**

Versicherungsschutz: Vereinsangehörige und
Lehrkräfte sind im Rahmen ihrer Vereinsmit-
gliedschaft bzw. ihres Dienstverhältnisses ver-
sichert. Für Nichtmitglieder wird keine Haftung
übernommen.

Weitere Infos bei:

Julia Both
Kellerbergstr. 7, 94377 Steinach
E-Mail: both.julia@gmx.de
Mobil: 0151 184 22 391
<https://www.btv-turnen.de/turngau-donau-wald/home.html>

Gau-Lehrtag in Deggendorf am 23.09.2017		wir sind bayerns fitmacher
	ab 07.45 Uhr Ausgabe der Unterlagen im Foyer der Dreifachturnhalle des Comenius-Gymnasiums 08.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung	
Uhrzeit:	Bitte Alle Gymnastikmatten mitbringen! Vorstellung der Referenten und Inhalte der AK's siehe Beiblatt	
09:00 bis 10:30	AK 1 Raika Grundlagen Katrin Obermeier <small>Unterstützung durch Raimund</small>	Gesundheitssport AK 5 Gymnastik u. Kraft für die Schulter Kathy Biendl
10:45 bis 12:15	Gesundheitssport AK 2 Raika Deine schnelle Sportstunde Raimund Obermeier <small>Unterstützung durch Katrin</small>	Gesundheitssport AK 6 Gymnastik u. Kraft für die Hüften Kathy Biendl
13:00 bis 14:30	AK 3 Fangen und Werfen Grundlagen für viele Ballsportarten Raimund Obermeier	Gerätturnen AK 7 Stufenbarren Grundelemente Steffi Erdt
14:45 bis 16:15	AK 4 Spiele für Zwischendurch Raimund Obermeier	AK 8 Unterrichtsstunde Training mit Bierdeckel Katrin und Steffi
	AK 9 Dance Purer Spaß an Bewegung Tina Winderl	Aerobic AK 9 Dance Purer Spaß an Bewegung Tina Winderl
	AK 10 Fitness auch im Alter Tina Winderl	AK 11 Fitness Kraftausdauer ganz ohne Gewichte Tina Winderl
	AK 12 Fortgeschrittene mit dem Hozstab Tina Winderl	AK 13 Gesundheitssport Meditation in Bewegung Franz Xaver Biendl
	AK 14 Gesundheitssport Taiji, Qigong, Fünf Elemente was ist dran u. was steckt dahinter Franz Xaver Biendl	AK 15 Show u. Gestaltung Bewegungskünste Manuela Gerber
	AK 17 was geht Trendy und/ oder gesund im Sport. Franz Xaver u. Kathy	AK 16 Show / Gestaltung Einblick in die Welt der Shows Manuela Gerber

Wanderausstellung „Schau hin! Ein Blick in das Leben geflüchteter Mitschüler“

Im Schuljahr 2016/2017 haben afghanische und syrische Schüler der Berufsintegrationsklassen an der Marianne-Rosenbaum-Schule, Staatliche Berufsschule III, Straubing in Kooperation mit dem



Marianne-Rosenbaum-Schule
Staatliche Berufsschule III Straubing
mit Außenstelle Mitterfels



Deutschen Erwachsenen-Bildungswerk Straubing eine besondere Ausstellung erarbeitet. Verantwortlich für das Projekt sind die Kulturwissenschaftlerin Claudia Eisenrieder vom DEB sowie Oberstudienrätin Pia Röder.

Dreizehn junge Asylbewerber berichten blitzlichtartig über ihre Flucht, Heimat und Familie, Kultur und das neue Leben in Deutschland. Sie erzählen von der Notwendigkeit des frühen Erwachsenwerdens, von zerbrochenen Träumen, neuen Hoffnungen und Wegen.



Den Kern der Schau bilden die Erinnerungen und Erkenntnisse dieser Jugendlichen. Jeder Schüler wird auf drei Ebenen präsentiert: anhand eines selbst verfassten Erfahrungsberichts, eines im Bild dargestellten persönlichen oder symbolischen Erinnerungsgegenstandes sowie einer lebensgroßen Portraitaufnahme. Eindrücke von der Ausstellung können auch über einen Fernsehbeitrag zur Eröffnungsveranstaltung gewonnen werden. (Mediathek DonauTV, Schau hin! Ein Blick in das Leben geflüchteter Mitschüler vom 28.06.2017)

Die Ausstellung ist interaktiv konzipiert und kann in Einzel- oder Gruppenarbeit erschlossen werden. Sie enthält didaktisches Begleitmaterial mit Informationen für Lehrer sowie einer Handlungsanweisung für Schüler. Empfohlen wird die Ausstellung für Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe. Abhängig vom Leistungsniveau der Klasse sollte ein Zeitraum von 45 bis 90 Minuten eingeplant werden. Zusätzlich zur Nutzung der Ausstellung als Arbeitsinstrument für den Unterricht kann diese auch als fertige Präsentation gezeigt werden.

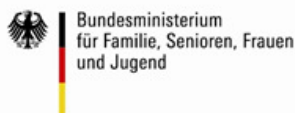
Die Ausstellung kann ab Oktober 2017 von Schulen kostenfrei entliehen werden. Die ausleihende Schule übernimmt den Transport von und zur Marianne-Rosenbaum-Schule.

Kontakt: schau.hin@berufsschule-straubing.de.

Als lebendiger Beitrag der Demokratiearbeit und zur Unterstützung des zwischenmenschlichen Dialogs wurde die Ausstellung gefördert durch:

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie **leben!**



Rückblick: Bezirksmeisterschaft Korbball Niederbayern

Im abgelaufenen Schuljahr wurde im Bezirk Niederbayern erstmals eine Korbballmeisterschaft für Grundschulen ausgetragen. Acht Teams trafen sich in Landshut um die beste niederbayerische Mannschaft zu bestimmen.

Gespielt wurde in Mixedteams nach vereinfachten Regeln, die von betreuenden Lehrkräften gemeinsam mit Christian Schießl (Sportreferent bei der Regierung von Niederbayern) und Martin Zuchs, der auch als Schiedsrichter fungierte, erarbeitet worden waren.

Die teilnehmenden Mannschaften GS Konradin Auloh, GS Eggenfelden, GS Mitterskirchen, GS Carl Orff Landshut, GS St. Wolfgang I und II, GS Ergolding und GS Landau/Isar zeigten vor begeistertem Publikum viel Engagement und auch Können bei den Spielen.

Bezirksmeister im Korbball 2017 wurde in einem sehr spannenden Endspiel die Mannschaft der GS Konradin Auloh gefolgt von den Mannschaften der GS Eggenfelden und GS St. Wolfgang Landshut I.

Bei der Siegerehrung erhielt der Erstplatzierte einen Pokal, die Spielerinnen und Spieler der ersten drei Mannschaften Medaillen. Herr Ltd. Schulamtsdirektor Pfeffer sprach dem BTSV, der vor Ort von der Referentin für Schulsport im erweiterten Präsidium, Frau Edeltraud Brandstetter, vertreten wurde, seinen Dank aus, diese Meisterschaft ausspielen zu können. Ebenso der TG Landshut für die kostenlose Überlassung der Halle und den Lehrkräften für ihren tatkräftigen Einsatz. Es sei eine rundum gelungene Meisterschaft gewesen.

Am Ende der von den Lehrkräften Steffi Frohnholzer, Kathrin Hofmeister und Daniela Schmid-Bertl hervorragend organisierten Veranstaltung herrschte allseits Einigkeit, dass diese Meisterschaft nicht zum letzten Mal ausgetragen wurde. Die Schule freuten sich schon auf die nächste sportliche Auseinandersetzung im Jahr 2018.



**Niederbayerischer Gesundheitskongress
in Plattling. Gelbe Grundschule.
Mi, 22.11.2017 (Buß- und Betttag)**



Die KEG stellt mit vielen erfahrenen Pädagogen und Lehrkräften aus verschiedenen Schularten und Bildungseinrichtungen den sehr erfolgreichen Bildungsansatz "gelbe Schule" vor. Hierbei können Sie in vielen persönlichen Gesprächen Ihre pädagogischen Erfahrungen und Anliegen austauschen. So kann unter anderem die wissenschaftliche Sichtweise (Haltung) von gelber Schule auch wesentlich dazu beitragen mit Unterrichtsstörungen selbstsicherer umzugehen. Der Aufbau von Selbstkompetenzen bei Lehrkräften, aber auch bei Schülern ist ein weiteres Thema.

Dies sind nur einige von vielen Aspekten an diesem Tag. Musikalisch mit der pädagogische Tag durch die wohlthuenden Klänge und die entspannenden Aktionen der städtischen Musikschule Plattling begleitet. Da die Teilnehmerzahl wie auch im letzten Jahr begrenzt ist, empfehlen wir sich bereits jetzt anzumelden. Wir würden uns sehr freuen Sie am "pädagogischen Buß- und Betttag" in Plattling herzlich begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular stehen unter <https://de-de.facebook.com/keg.niederbayern/> bereit.

Seitens der Regierung von Niederbayern können keine Teilnehmergebühren oder Fahrtkosten übernommen werden. Die Veranstaltung kann als Impuls für einen anschließenden pädagogischen Tag dienen.

HERAUSGEBENDER, VERLAG UND DRUCK:

Regierung von Niederbayern, Bereich Schulen, Regierungsplatz 540, 84028 Landshut

BEZUGSBEDINGUNGEN: Der Amtliche Schulanzeiger erscheint monatlich. Der laufende Bezug ist nur durch Bestellung bei der Regierung möglich. Abbestellungen müssen bis spätestens 30.04. bzw. 31.10. jeden Jahres der Regierung vorliegen, damit sie zum 30.06. bzw. 31.12. wirksam werden.

BEZUGSPREIS: Halbjährlich 24 EUR (48 EUR jährlich). Der Preis dieser Einzelnummer beträgt 4 EUR zuzüglich Versandkosten.